

WAS MACHT BLOSS?

Nadja Schildknecht, 47

Die ZFF-Gründerin hat sich in den VR zurückgezogen und amtiert als Beraterin.



Nadja Schildknecht hat mit Karl Spoerri das Zurich Film Festival (ZFF) gegründet und 15 Jahre operativ geführt. Nach dem Verkauf wechselte sie Anfang 2020 in den Verwaltungsrat. Zusätzlich hat sie ein Beratungsmandat für das jetzige operative Team. Nach wie vor ist Schildknecht im VR der AG Hallenstadion, und seit August ist sie im Stiftungsrat der Laureus Foundation, die sich über Sportprojekte für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Den grössten Zeitaufwand verbucht sie für eine Londoner Investmentgesellschaft, welche unter anderem Beteiligungen im Bereich Mode, Film und Events besitzt, die sie weiterentwickeln soll. Das Pendeln nach London ist aber noch nicht wie geplant möglich. Viele arbeiten nach wie vor aus dem Homeoffice, sodass persönliche Kontakte erst beschränkt möglich waren. «Sicher kann man per Zoom einige Meetings durchführen, aber wenn es darum geht, Leute zu motivieren oder heikle und unangenehme Themen zu besprechen, bin ich lieber vor Ort, so kann man die Situation viel besser einschätzen und das Meeting entsprechend leiten», so Schildknecht. EN



VERMITTLER
Loanbox-Gründer und Präsident Stefan Mühlemann weist auf seiner Plattform öffentlichen Schuldnern den Weg zum Fremdkapital.

Kreditnachfrage explodiert

Loanbox Die Kreditplattform Loanbox wird in der Corona-Krise von den Kommunen gestürmt. Offenbar heizen wachsende Sorgen um Steuerausfälle die Nachfrage an.

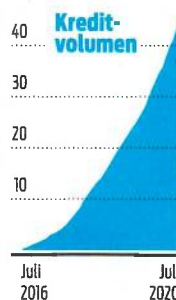
Die Nachfrage nach Krediten durch öffentliche Schuldner schoss in der Covid-19-Krise steil nach oben. Das lässt sich an den Geschäften der Kreditplattform Loanbox erkennen. «Im Lockdown wurden über die Plattform fast dreimal so viele Abschlüsse getätigt wie im Vorjahr», sagt Stefan Mühlemann, Gründer und VRP des Zürcher Start-ups. Loanbox bringt in der Schweiz und fünf weiteren Ländern öffentliche Kreditnehmer wie Spitäler oder Gemeinden und institutionelle Kreditgeber wie Banken und Pensionskassen zusammen.

Konkret brachten März und April für Loanbox im Vergleich mit der entsprechenden Vorjahresperiode beim Kreditvolumen ein Plus von 136 Prozent auf 1,8 Milliarden Franken. Im ersten Halbjahr stieg das Kreditvolumen der Plattform zum Vorjahr von 2,5 auf 4,2 Milliarden. Mühlemann, der selbst unter dem Virus litt, sieht seine Firma als «Corona-Profitteur». Für das Gesamtjahr rechnet er bei Loanbox konser-

Senkrecht-Start-up

Gemeinden besichern Loanbox steile Wachstumsraten.

50 Mrd. Fr.



Quelle: Loanbox

vativ mit einer Steigerung des Kreditvolumens von 100 Prozent.

Die Gründe für die enorme Kreditnachfrage zur Hochzeit der Krise sind vielfältig. Ein wichtiger sei laut Mühlemann die Angst vor rückläufigen Steuereinnahmen wegen der rückläufigen Geschäfte der Firmen. Zudem machen die Kommunen bei den Infrastrukturprojekten antizyklisch vorwärts, um die Wirtschaft zu stützen. Auch sei Geld gerade für Topschuldner billig. «Man kann sogar weiterhin mit Geldaufnahmen Geld verdienen», sagt Mühlemann.

Loanbox ist seit vier Jahren aktiv und hat Kredite über 45 Milliarden Franken vermittelt. Ziel ist es, ein globaler Marktplatz für Fremdkapital zu werden. Die Expansion soll vor allem über Partnerschaften mit Banken und anderen Finanzinstituten vonstattengehen. Biete sich ein Zukauf, sei man auch dem nicht abgeneigt. Dabei versucht Mühlemann nicht abzuheben und das Tempo etwas zu bremsen. «Wir sind immer noch ein Start-up und dürfen nicht zu viele Baustellen aufmachen», sagt er. ERICH GERBL